

Die Wirksamkeit von Flipped Classroom auf die Lernleistung in der Sekundarstufe: Eine Metaanalyse

In einer Metaanalyse (25 Artikel, $k = 44$ unabhängige Datenquellen, $N = 2,323$) wurde die Wirksamkeit des Unterrichtskonzepts „Flipped Classroom“ für Schülerleistungen in der Sekundarstufe untersucht. Flipped Classroom steht für einen Unterrichtsansatz, bei dem sich Schülerinnen und Schüler zuhause mithilfe von Erklärvideos neue Lerninhalte aneignen und im Unterricht anschließend dazu passende Aufgaben bearbeiten. Es wurden Effektstärken für die Forschungsdesigns „Nur Nachtest“, „Vortest-Nachtest (Zeit)“ und „Vortest-Nachtest mit Kontrollgruppe (Treatment)“ berechnet. Die meta-analytische Effektstärke für die Bedingung „Treatment“ bestätigt die Effektivität des Flipped Classroom-Konzepts im Vergleich zum traditionellen Unterricht (Cohen's $d = 0.42$, 95 % $CI [0.20 - 0.63]$, $Z = 3.81$, $p < .001$). Moderatoranalysen der Effektstärken „Zeit“ zeigen stärkere Wirkungen für Fächer im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) als für fremdsprachliche und geisteswissenschaftliche Fächer. Die Effektstärken waren zudem bei kürzeren Interventionsstudien höher als bei längeren und wenn auf ein Lernquiz zuhause verzichtet wurde. Moderatoranalysen der Effektstärken „Nur Nachtest“ und „Treatment“ verdeutlichen, dass die Effektstärken bei Interventionsstudien ohne Lernmanagement-System höher ausfallen als mit Lernmanagement-System. Die Ergebnisse werden im Hinblick auf Implikationen für die Unterrichtspraxis diskutiert.